

Raumkonzept Schweiz

Die Sicht auf die Mobilität und den Verkehr

Fachtagung Forschung 2026 SVI

9. September 2026

Dr. Lena Poschet, Bundesamt für Raumentwicklung, ARE

Tripartit getragener Orientierungsrahmen

Das Raumkonzept Schweiz ist ein **Orientierungsrahmen** für alle staatlichen Ebenen. Es zeigt, wie unser Land in Zukunft aussehen könnte und welche Handlungsansätze möglich sind.

Die Aktualisierung erfolgte zwischen 2023 und 2026 in einem **tripartiten Prozess**.



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

**Eidgenössisches Departement für Umwelt,
Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK**



KONFERENZ DER KANTONSREGIERUNGEN
CONFERENCE DES GOUVERNEMENTS CANTONAUX
CONFERENZA DEI GOVERNI CANTONALI
CONFERENZA DA LAS REGENZAS CHANTUNALAS



BPUK DTAP DCPA



Schweizerischer Städteverband
Union des villes suisses
Unione delle città svizzere



Schweizerischer Gemeindeverband
Association des Communes Suisses
Associazione dei Comuni Svizzeri
Associaziun da las Vischnancas Svizras

Expertenwissen und breite Abstützung

THEMENTAG WIRTSCHAFT



10. Mai 2023

Delegationen der Trägerorganisationen und Fachleute diskutieren, wie das Raumkonzept die wirtschaftliche...

THEMENTAG ENERGIE



2. Juni 2023

Delegationen der Trägerorganisationen und Fachleute diskutieren, wie das Raumkonzept die sichere Energiever...

SYNTHESEKONFERENZ



12. September 2023

Die Trägerschaft zieht Bilanz über die vier Thementage und setzt die Schwerpunkte für die Zukunft.

THEMENTAG KOHÄSION



23. Mai 2023

Delegationen der Trägerorganisationen und Fachleute diskutieren, wie das Raumkonzept den Zusammenhalt der...

THEMENTAG KLIMA



6. Juni 2023

Delegationen der Trägerorganisationen und Fachleute diskutieren, wie das Raumkonzept den Folgen des Klima-...

KONSULTATION



5. Dezember 2024

Fachleute, Organisationen sowie Politikerinnen und Politiker von allen staatlichen Ebenen haben Gelegenheit, sich zum...

Überregionale Betrachtung

Unser Handlungsraum / notre territoire d'action

- ☐Metropolitanraum Zürich
- ☐Trinationaler Metropolitanraum Basel
- ☐Espace métropolitain lémanique transfrontalier
- ☐Hauptstadtregion Schweiz
- ☐Luzern
- ☐Città Ticino
- ☐Arc jurassien
- ☐Aareland
- ☐Internationaler Bodenseeraum
- ☐Gotthard
- ☐Westalpen
- ☐Ostalpen

3



n, die aus eurer Sicht nötig sind.
es ajustements qui, selon vous, seraient nécessaires.



Heraus- forderungen

Herausforderungen

Bevölkerung

Wachstum und demografischer Wandel -
Raum, Infrastrukturen, Immobilienpark
Grundversorgung.

Wirtschaft + Wettbewerbsfähigkeit

Rahmenbedingungen - IKT, Energie,
Transport und Kreislaufwirtschaft.

Klima und Ökosysteme

Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen -
Umgang mit Risiken und Anpassung an
den Klimawandel

Siedlungsentwicklung

Entwicklung nach Innen und im Bestand –
Qualität und Quantität, effiziente
Planungsabläufe und Verfahren.

Mobilität und Logistik

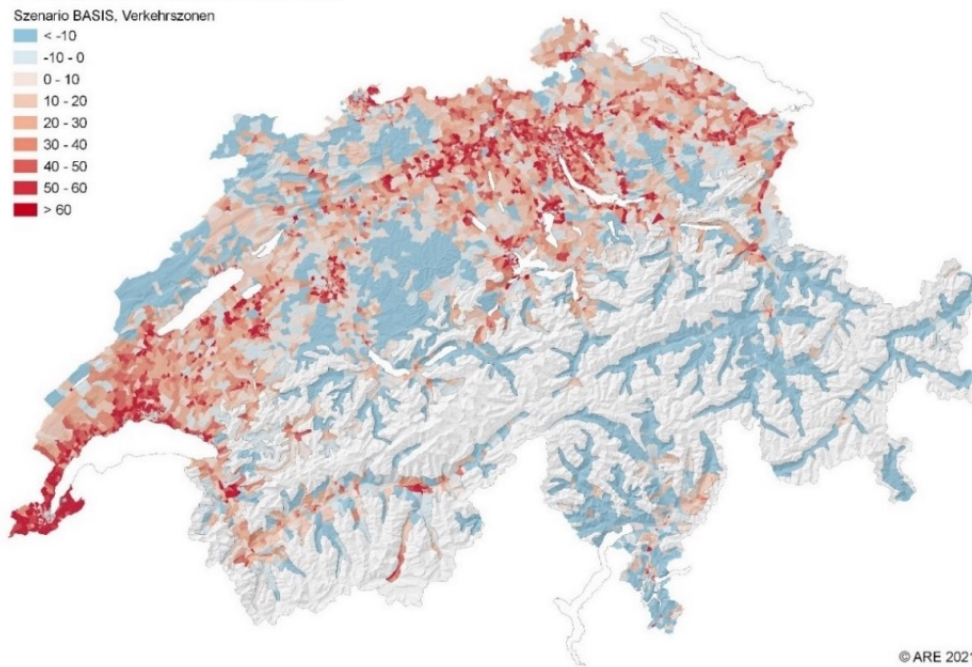
Steigende Bedürfnisse,
Kapazitätsengpässe. Effizienz des
Gesamtsystems.

Energie

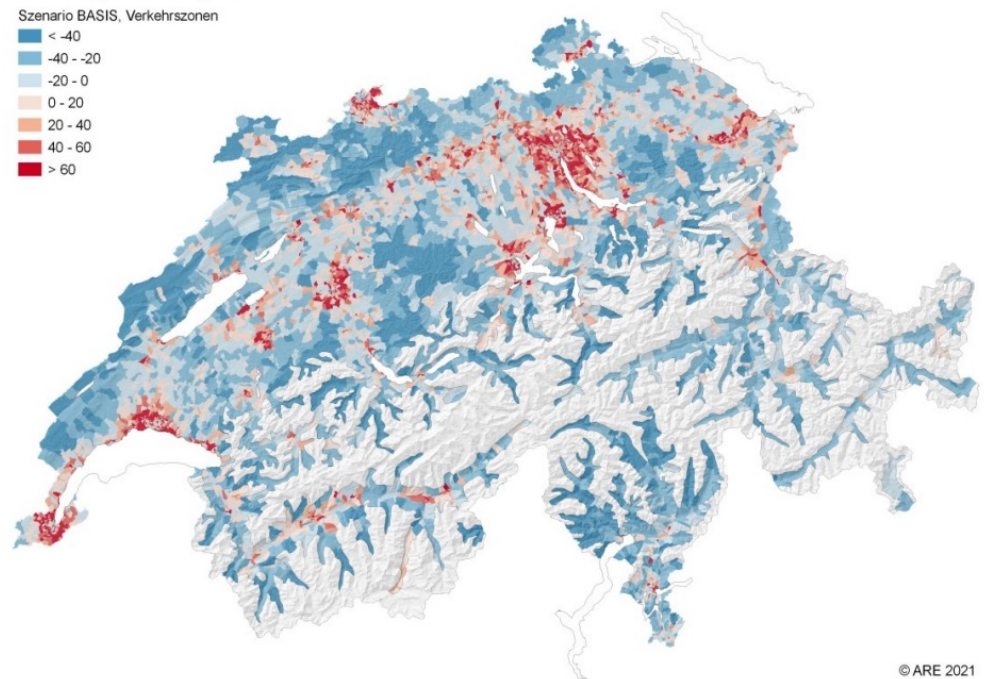
Produktion erneuerbarer Energie.
Dekarbonarisierung, Effizienz und Netto
Null.

Bevölkerung und Arbeitsplätze 2050

Entwicklung Bevölkerung 2017- 2050



Entwicklung Arbeitsplätze 2017- 2050



Quelle: Verkehrsperspektiven 2050, Szenario Basis

Effizienz Gesamtverkehrssystem

Modalsplitt MIV – öV 2050

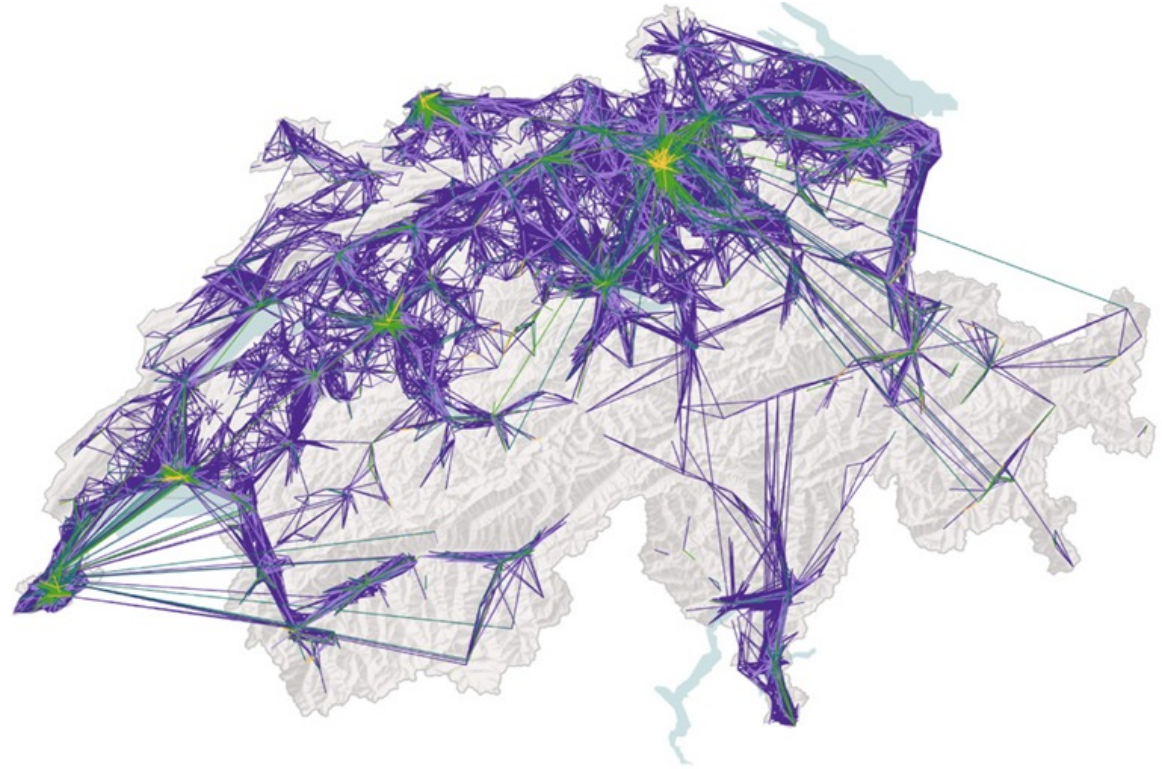


Abbildung 6 Modalsplitt zwischen MIV und öV im BASIS-Szenario der Verkehrsperspektiven 2050 für alle Beziehungen in Abbildung 5
© BAV 2024 (Daten: Verkehrsperspektiven 2050 (ARE); Matrizen/Karte: ARE&BAV)

Modalsplitt MIV

- 0–20 %
- 20–40 %
- 40–60 %
- 60–80 %
- 80–100 %

MIV-Reisen/Tag ≥ 50
Distanzen $\geq 2,5$ km

Quelle: Perspektive Bahn 2050, räumliche Konkretisierung

Energieproduktion und Effizienz

Energieperspektiven 2050+

Zielbild klimaneutrale Schweiz 2050
(© BFE)



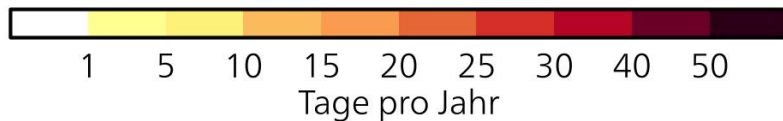
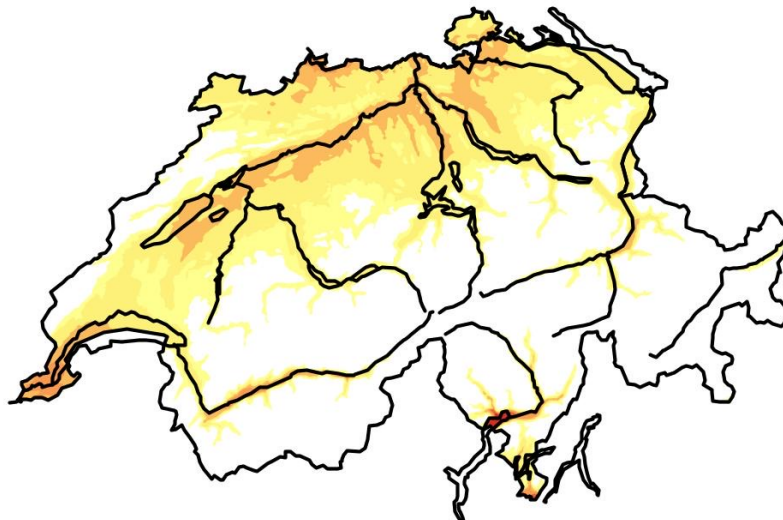
Quelle: Bundesamt für Energie BFE
© Bild: Dina Tschumi
© Consortium Prognos AG, TEP Energy GmbH, Intras AG, Eoplan AG

Actualisierung Raumkonzept Schweiz - Grundlagenkarten der Thematik

Entwicklung der Hitzetage

Hitzetage

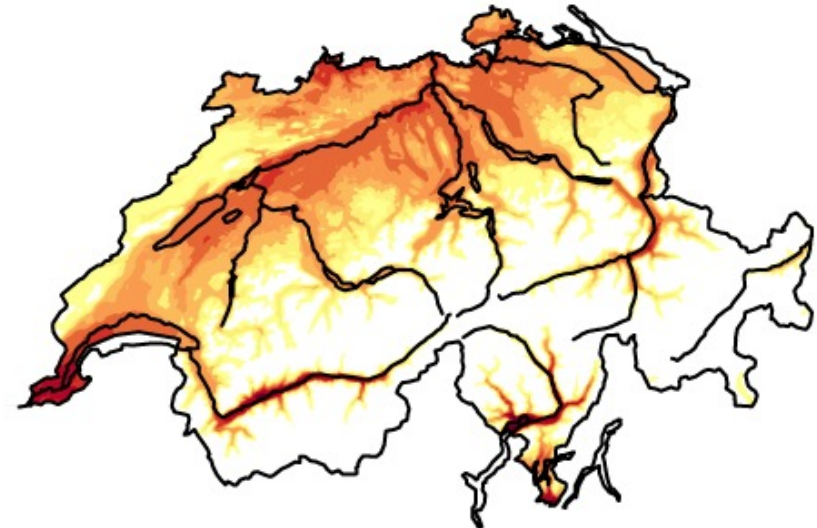
Jahr
Beobachtungen
1991-2020



MeteoSchweiz und ETH Zürich, Klima CH2025

Hitzetage

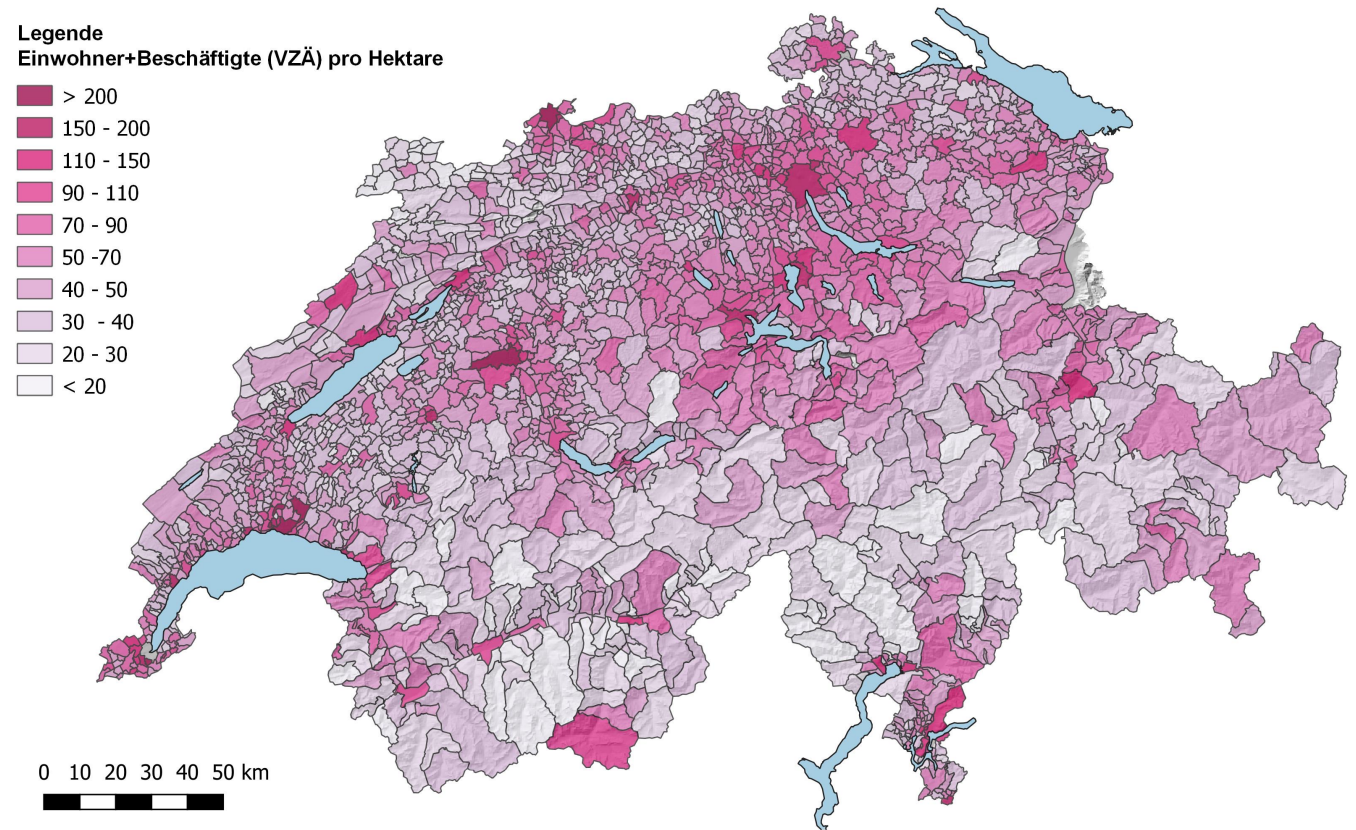
Jahr
GWL2.0
Mittlere Schätzung



MeteoSchweiz und ETH Zürich, Klima CH2025

Siedlungsentwicklung

Dichte der überbauten
Wohn- Misch- und
Zentrumszonen
Stand 01.01.2022



Quellen: INFOPLAN-ARE, Bauzonenstatistik Schweiz, STATPOP, STATENT

© ARE

Zukunftsbild Schweiz



Ein Raumkonzept, zwei Teile



Gemeinsam Handeln

Bund, Kantone, Städte und Gemeinden arbeiten zusammen

Bund, Kantone, Städte und Gemeinden orientieren sich an den Zielen und Strategien des Raumkonzepts Schweiz, damit die Raumentwicklung ihren Beitrag zu einer nachhaltigen Zukunft leisten kann. Sie wollen den Wandel gestalten und die Kooperation pflegen.

Die räumliche Entwicklung betrifft alle

Kooperation und Partizipation sind wichtig. Optionen werden transdisziplinär diskutiert, um Spielraum für neue Ideen zu schaffen. Zukunftsfähige Lösungen entstehen dort, wo sich Betroffene, Interessengruppen und die Wirtschaft an Entscheidungsprozessen beteiligen.

Leitidee

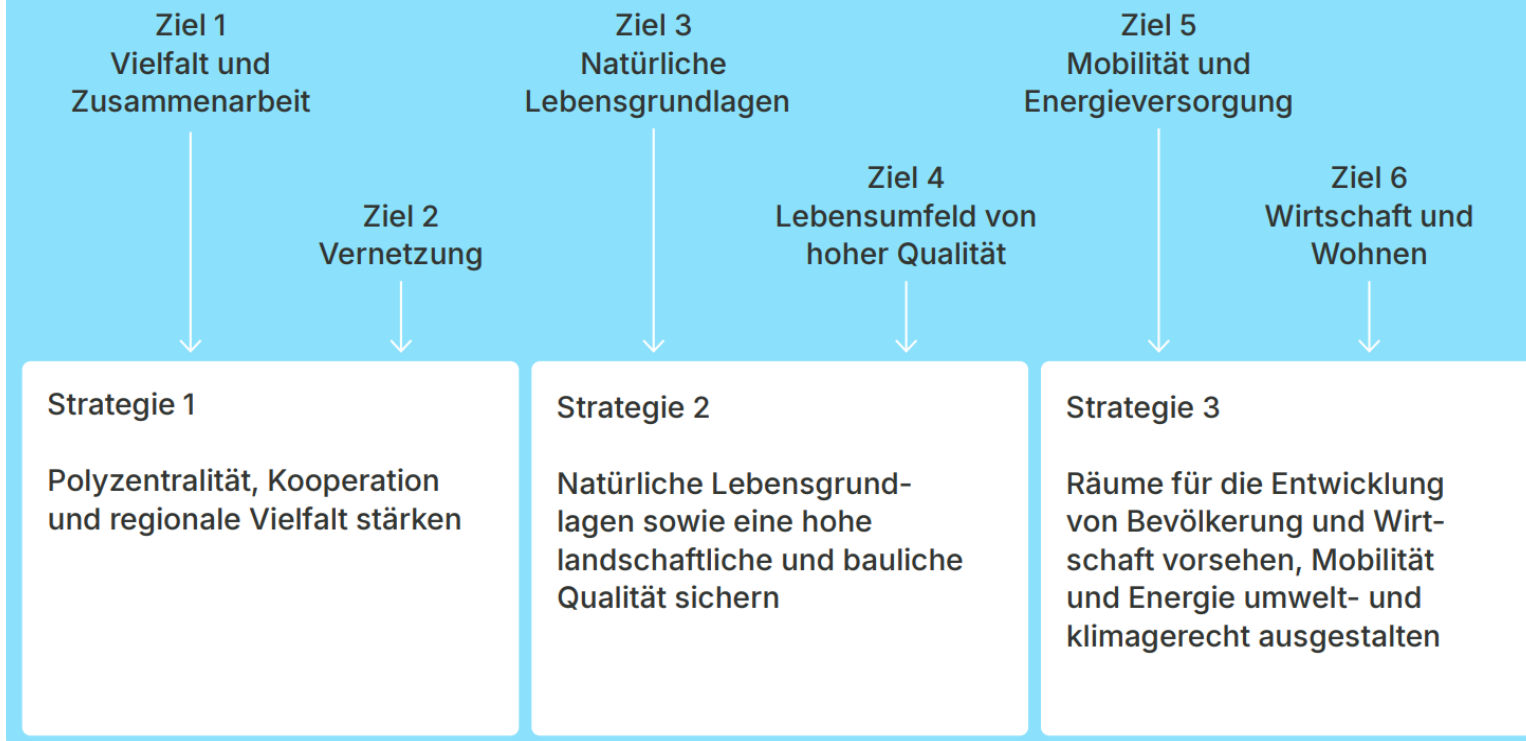
Die Schweiz ist ein vielfältiges, mehrsprachiges Land. Auch in Zukunft soll sie uns allen Raum bieten, um uns gesellschaftlich und wirtschaftlich zu entfalten und den Wohlstand und den sozialen Zusammenhalt zu erhalten.

Unser Handeln ist umweltverträglich und ressourcenschonend. Durch einen sorgsamen Umgang mit dem begrenzten Raum und die Weiterentwicklung bestehender Strukturen bleibt Gutes erhalten und es gibt Platz für Neues.

Teil A

Teil A

Ziele und Strategien



Verabschiedet durch
die Trägerschaft

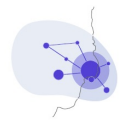
Polyzentralität



Handlungsräume
und funktionale Räume



Länderübergreifende
Regionen



Klima und
Widerstandsfähigkeit



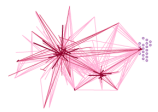
Siedlungsentwicklung
nach innen



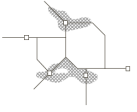
Offene Landschaften
und natürliche
Lebensgrundlagen



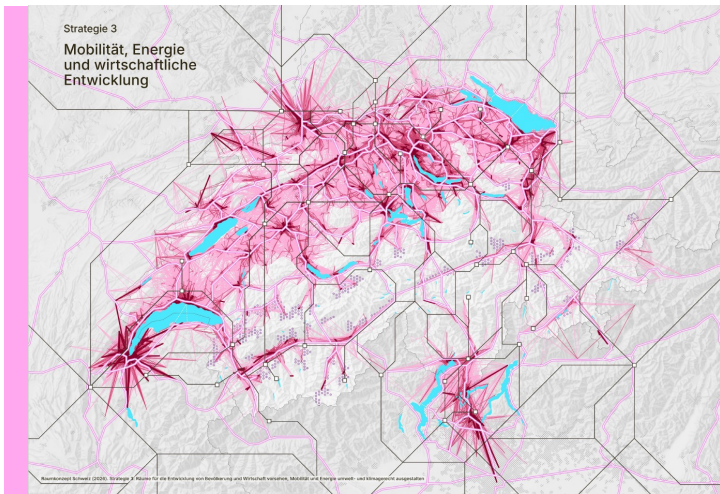
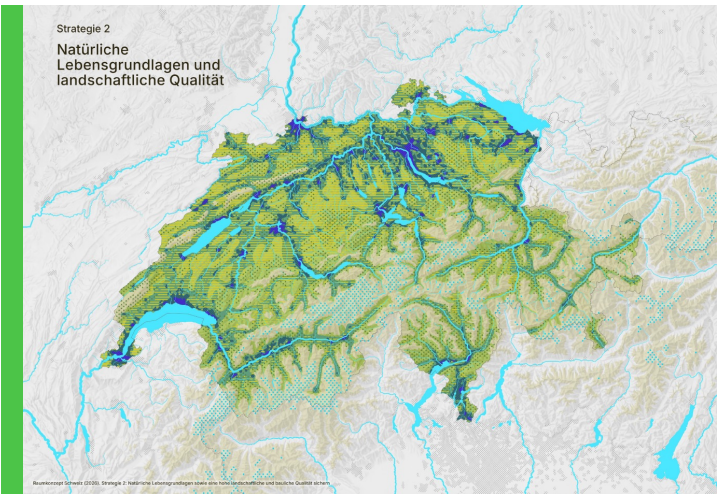
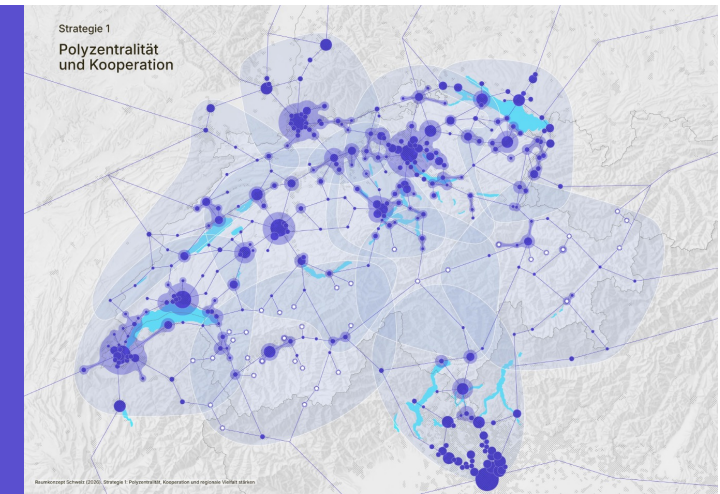
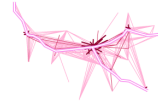
Raum für Entwicklung



Energie



Mobilität



Legende



Legende

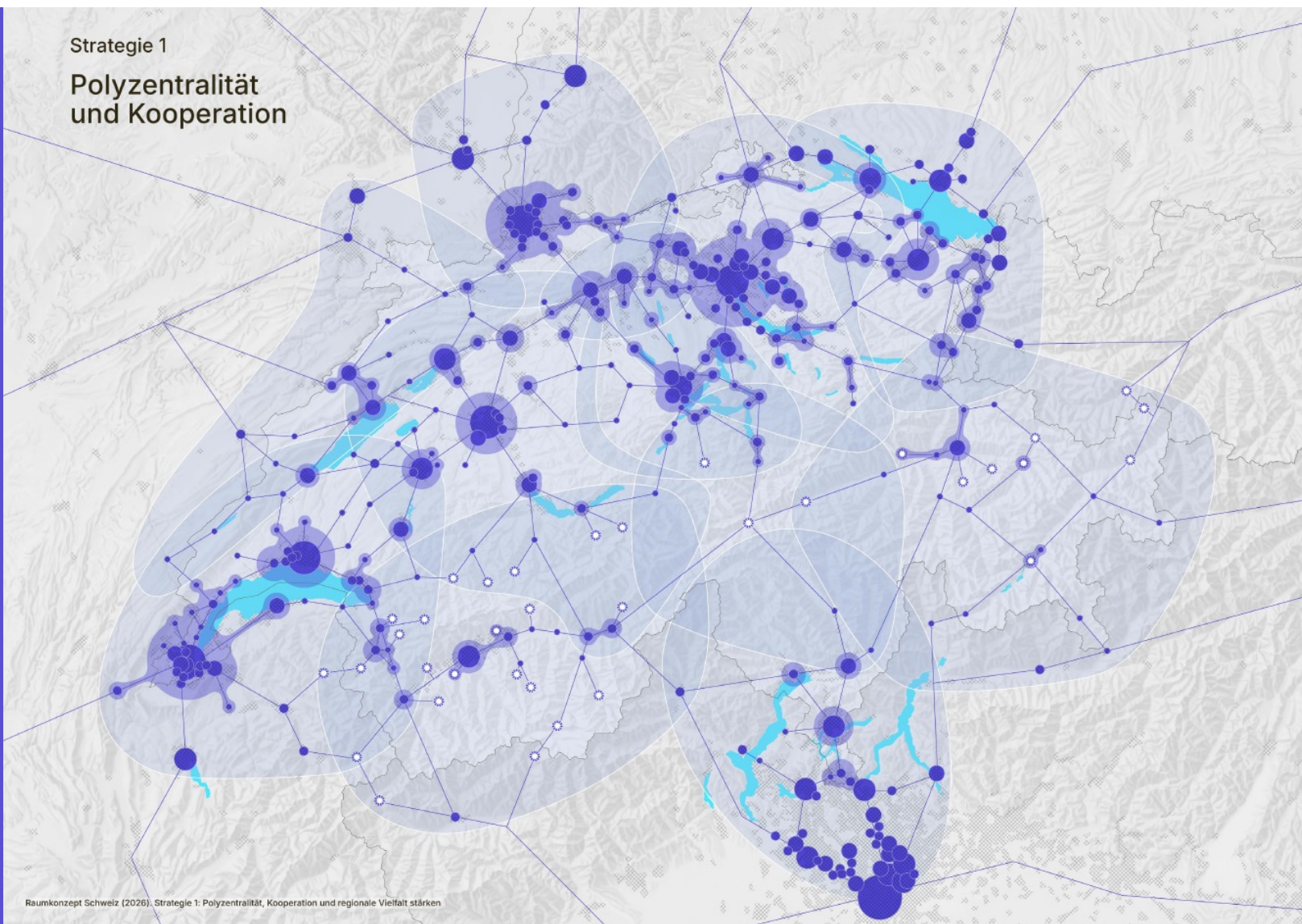


Legende



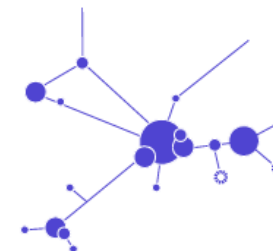
Strategie 1

Polyzentralität und Kooperation



Raumkonzept Schweiz (2026). Strategie 1: Polyzentralität, Kooperation und regionale Vielfalt stärken

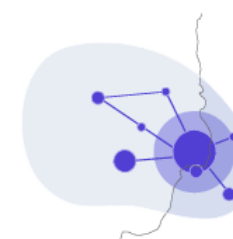
Polyzentralität



Handlungsräume und funktionale Räume



Länderübergreifende Regionen



Sicht auf die Mobilität

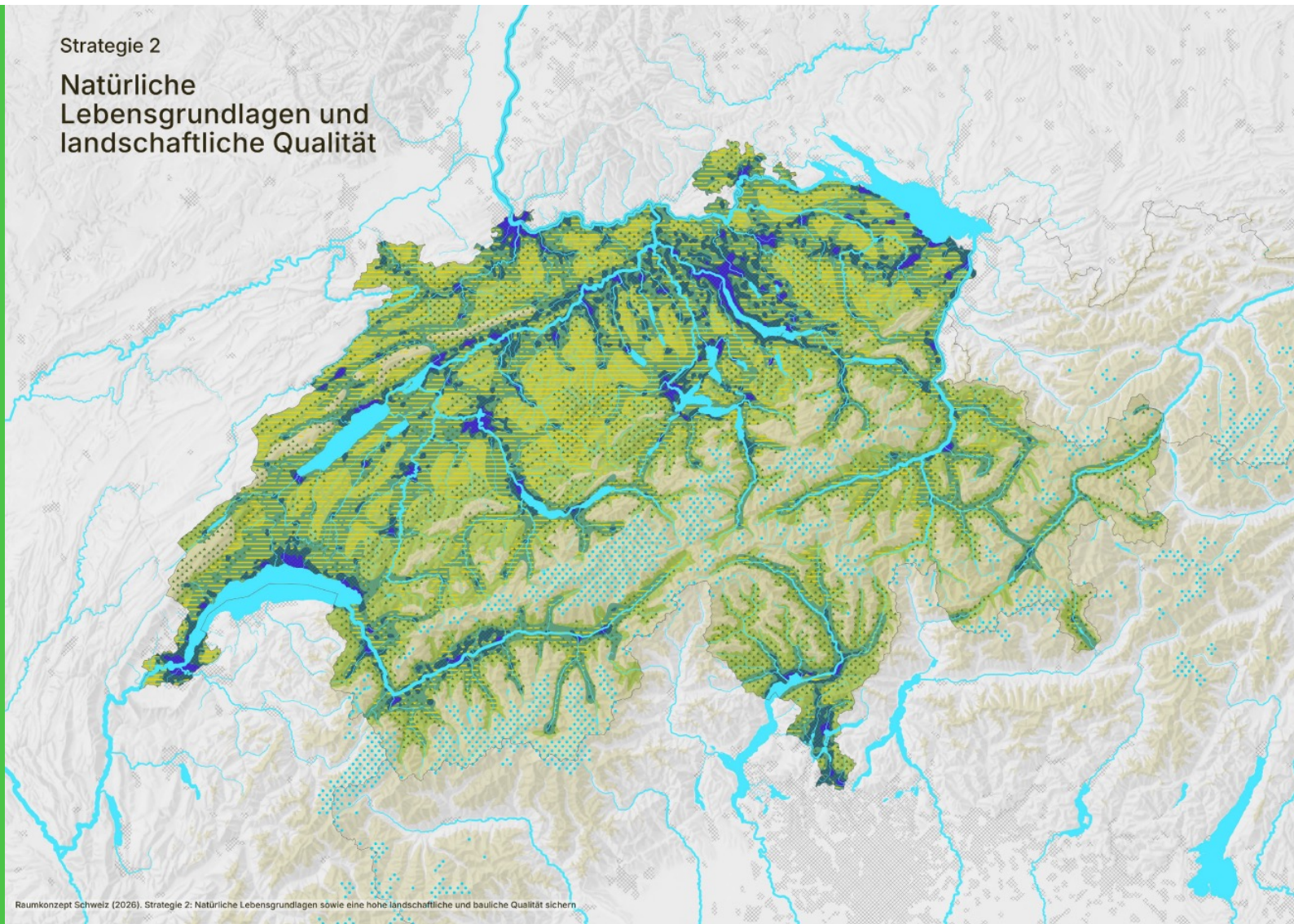
- Zentren, funktionale Räume und Regionen sind durch verkehrsträgerübergreifende Angebote verbunden und gut erreichbar.
- Das Mobilitätsangebot entspricht dem Raumtyp und der Siedlungsstruktur.
- Die Schweizer Grenzgebiete sind eng mit den benachbarten Regionen und den europäischen Ländern vernetzt.

Zusammenarbeit über die Staatsebenen und die Sektoren – Verkehr, Raum und Umwelt – einfordern: Bund, Kantone, Städte und Gemeinden entwickeln das Gesamtverkehrssystem gemeinsam weiter.

Pendlerverkehr in grenzüberschreitenden Räumen gemeinsam angehen.

Strategie 2

Natürliche Lebensgrundlagen und landschaftliche Qualität



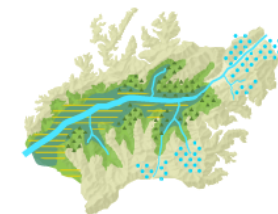
Klima und Widerstandsfähigkeit



Siedlungsentwicklung nach innen



Offene Landschaften und natürliche Lebensgrundlagen



Sicht auf die Mobilität

- Mobilität trägt zur Qualität des öffentlichen Raums bei und ist platzsparend.
- Verkehrsinfrastrukturen sind an den Klimawandel angepasst, leisten einen Beitrag zur Resilienz und zur ökologischen Vernetzung.
- Nachhaltiges Mobilitätsverhalten in der Freizeit erhöht die Lebensqualität im ländlichen Raum.

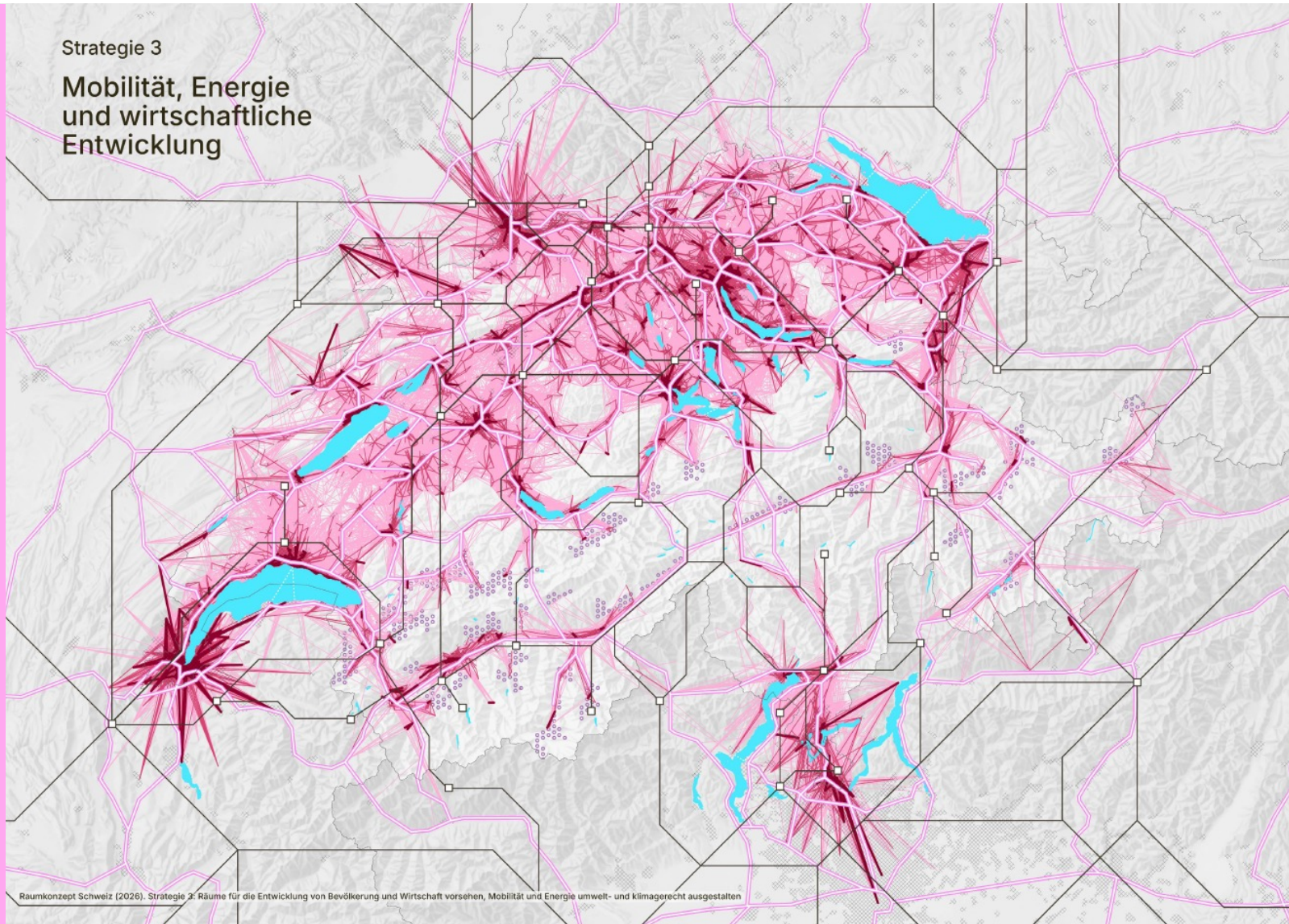
Auf die städtebauliche Qualität der Infrastrukturen achten.

Die «graue Infrastruktur» in Verbindung mit den Grünräumen und Wasserflächen planen sowie Räume vorsehen, um die Widerstands- und Anpassungsfähigkeit gegenüber Extremereignissen zu erhöhen.

Innovative Lösungen für die Freizeitmobilität fördern.

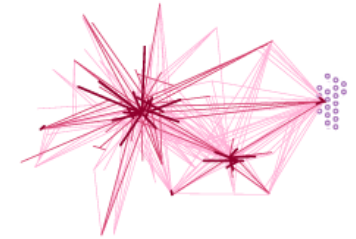
Strategie 3

Mobilität, Energie und wirtschaftliche Entwicklung

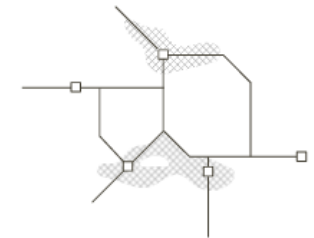


Raumkonzept Schweiz (2026). Strategie 3: Räume für die Entwicklung von Bevölkerung und Wirtschaft vorsehen, Mobilität und Energie umwelt- und klimagerecht ausgestalten

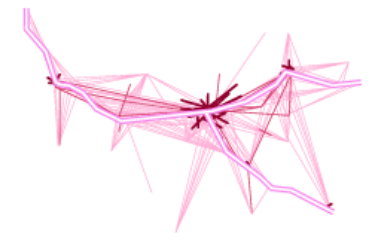
Raum für Entwicklung



Energie



Mobilität



Sicht auf die Mobilität

- Die vorhandenen Kapazitäten sind optimal ausgeschöpft und ermöglichen eine multimodale, flexible Nutzung .
- Die Verkehrsträger bilden ein effizientes Gesamtverkehrssystem.
- Aktive Mobilität ist sicher und trägt zur Gesundheitsförderung bei.

Infrastruktur- und Siedlungsentwicklung, sowie Bevölkerungs- und Wirtschaftswachstum aufeinander abstimmen.

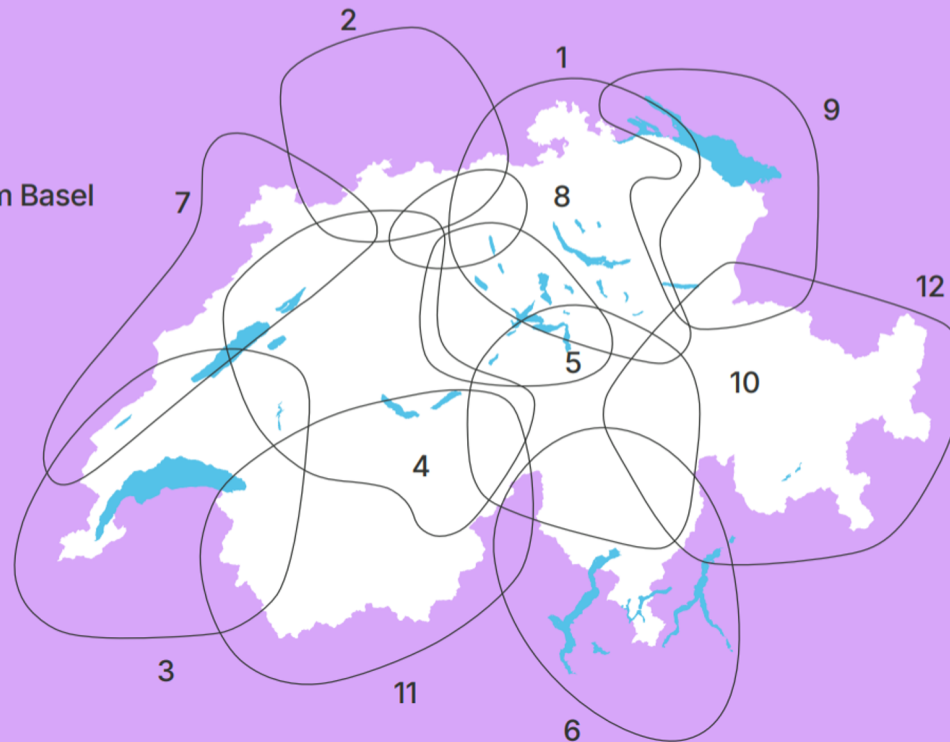
Digitalisierung und Automatisierung nutzen, um die Effizienz des Systems zu verbessern und den Nutzerinnen und Nutzern die Kombination verschiedener Verkehrsmittel zu vereinfachen.

Aktive Mobilität und kurze Wege fördern.

Teil B

Handlungsräume

- 1 Metropolitanraum Zürich
- 2 Trinationaler Metropolitanraum Basel
- 3 Espace métropolitain
lémanique transfrontalier
- 4 Hauptstadtregion Schweiz
- 5 Luzern
- 6 Città Ticino
- 7 Arc jurassien
- 8 Aareland
- 9 Internationaler
Bodenseeraum
- 10 Gotthard
- 11 Westalpen
- 12 Ostalpen



Teil B

Die Texte zu den Handlungsräumen wurden regional erarbeitet und durch Regierungskonferenzen, Vereine oder Fachgremien verabschiedet. Aus den Zielsetzungen im Teil B lassen sich keine Ansprüche an den Bund ableiten.

Trinationaler Metropolitanraum Basel

Mobilitätswende durch abgestimmte Raum- und Verkehrsplanung fördern

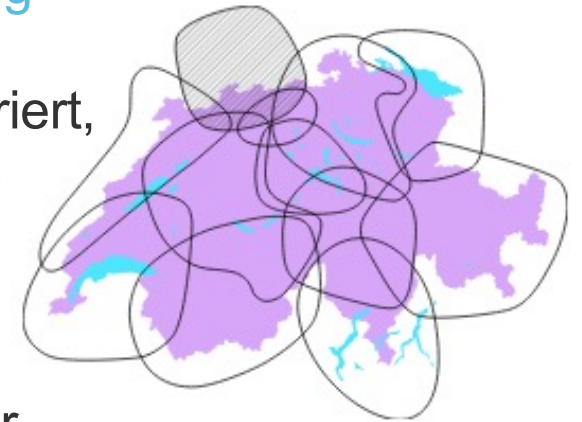
Das Bevölkerungs- und Arbeitsplatzwachstum wird dort konzentriert, wo eine hohe Erreichbarkeit mit den öffentlichen Verkehrsmitteln besteht.

Funktion als Gateway für die Schweiz stärken

Der trinationale Metropolitanraum fungiert als Scharnier wichtiger europäischer Transportkorridore auf Schiene, Wasser, Strasse und im Luftverkehr.

Nachhaltige Wirtschaftsentwicklung unterstützen

Entwicklungsfähigkeit bestehender und die Ansiedlung neuer Unternehmen durch Standortvorteile wie Flächenverfügbarkeit, Lebensqualität und Erreichbarkeit sichern und fördern.



wie weiter ...

Bund, Kantone, Städte und Gemeinden tragen zur Umsetzung bei

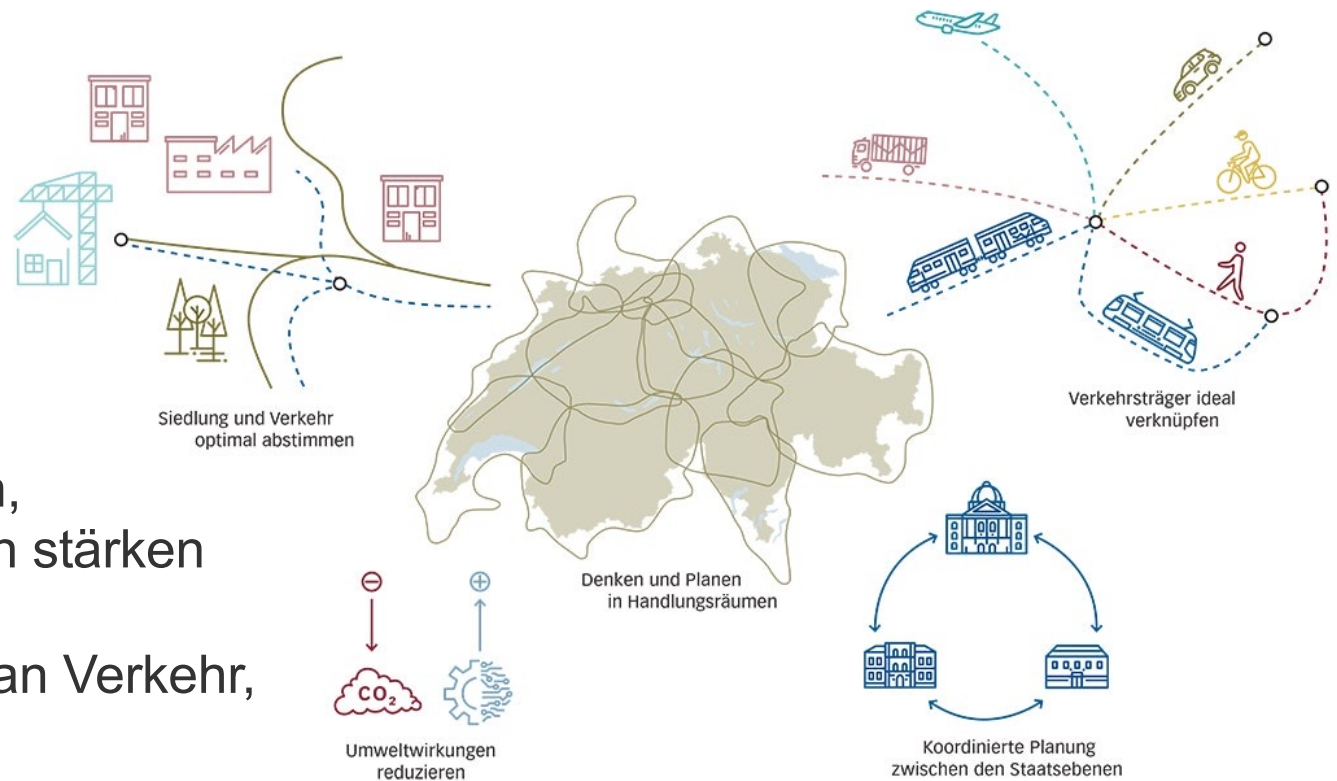
Bund

- Effiziente Planungsprozesse und Verfahren
- Unterstützung der Siedlungsentwicklung nach innen
- Rahmenbedingungen für die Bereitstellung von Wohnraum
- Verkehrsträgerübergreifende, räumlich koordinierte Verkehrsplanung (V'45)

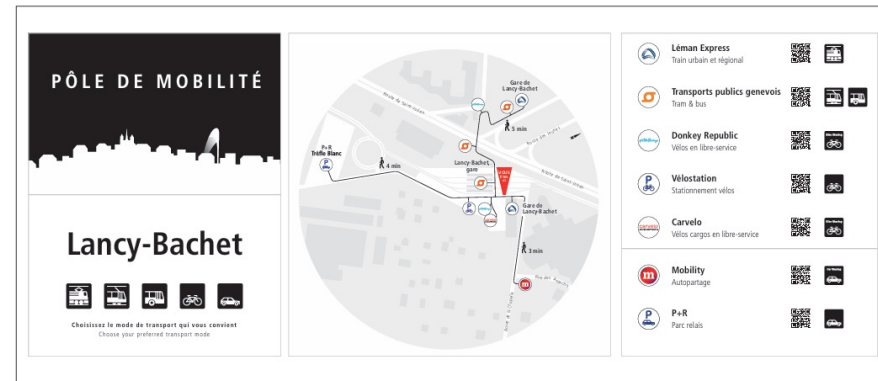
Räumlich abgestimmte Gesamtverkehrsplanung

Bestehende Instrumente nutzen, verbessern und die Koordination stärken

- Zum Beispiel mit dem Sachplan Verkehr, Teil Programm

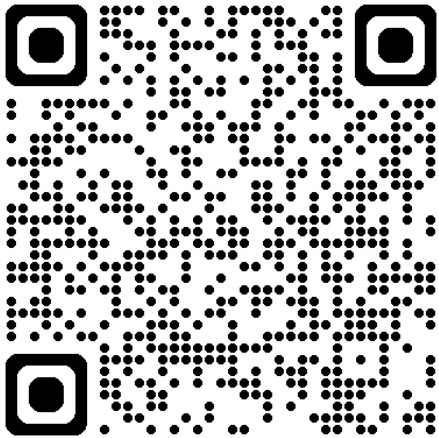


Verkehrsdrehscheiben

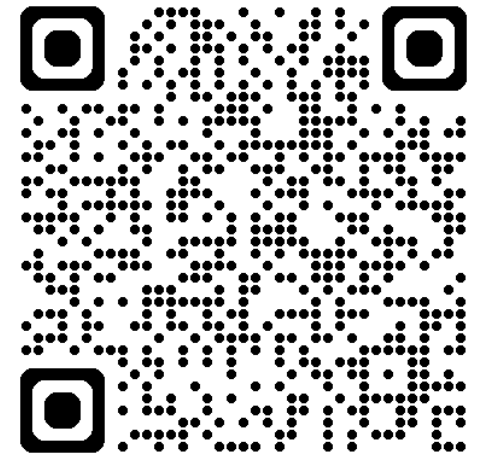




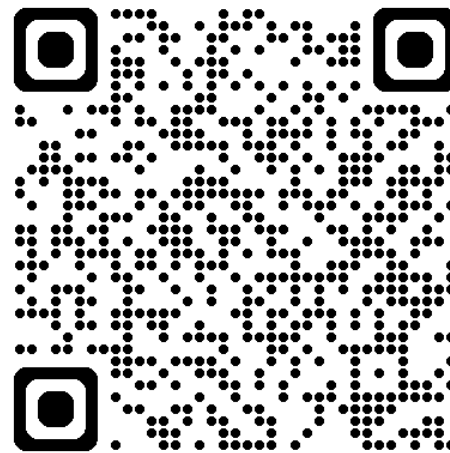
Einladung



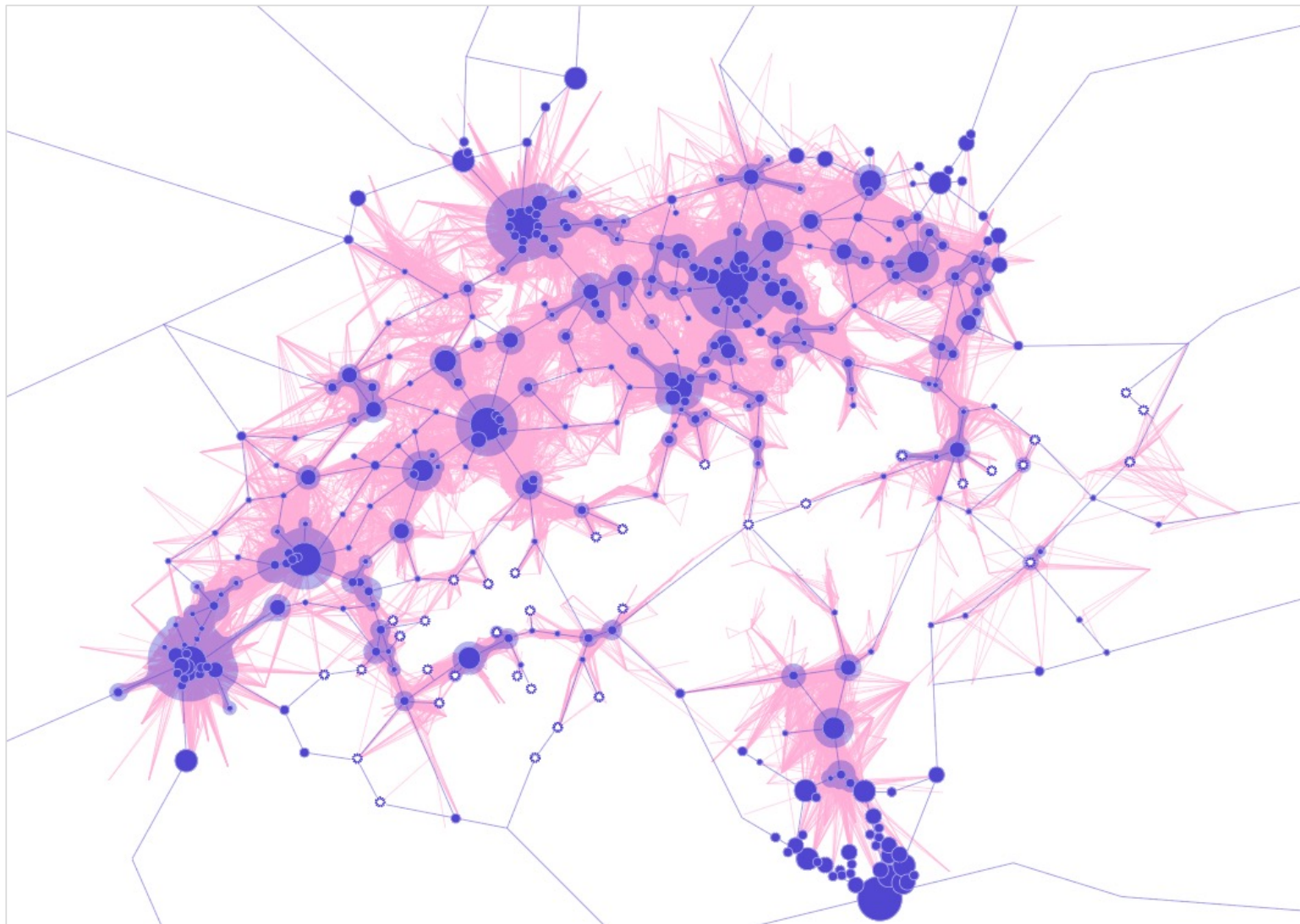
www.raumkonzept-schweiz.ch



www.projet-de-territoire-suisse.ch



www.progetto-territoriale-svizzera.ch



Carte interactive



Bases



Fond



Frontière nationale



Urbanisation

Localités



Sion



Brugg



Orbe



Arosa

Stratégie 1

Polycentralité et coopération



Centres grands...



Centres Petits



Centres régionaux



Centres touristiques



Territoires d'action



Agglomérations



Polycentralité

Stratégie 2

Bases naturelles de la vie et qualité des paysages



Relief



Espace multifonctionnel



Territoire urbanisé



Eaux



Terres, forêts

Stratégie 3

Mobilité, énergie et développement économique



Mobilité courte...



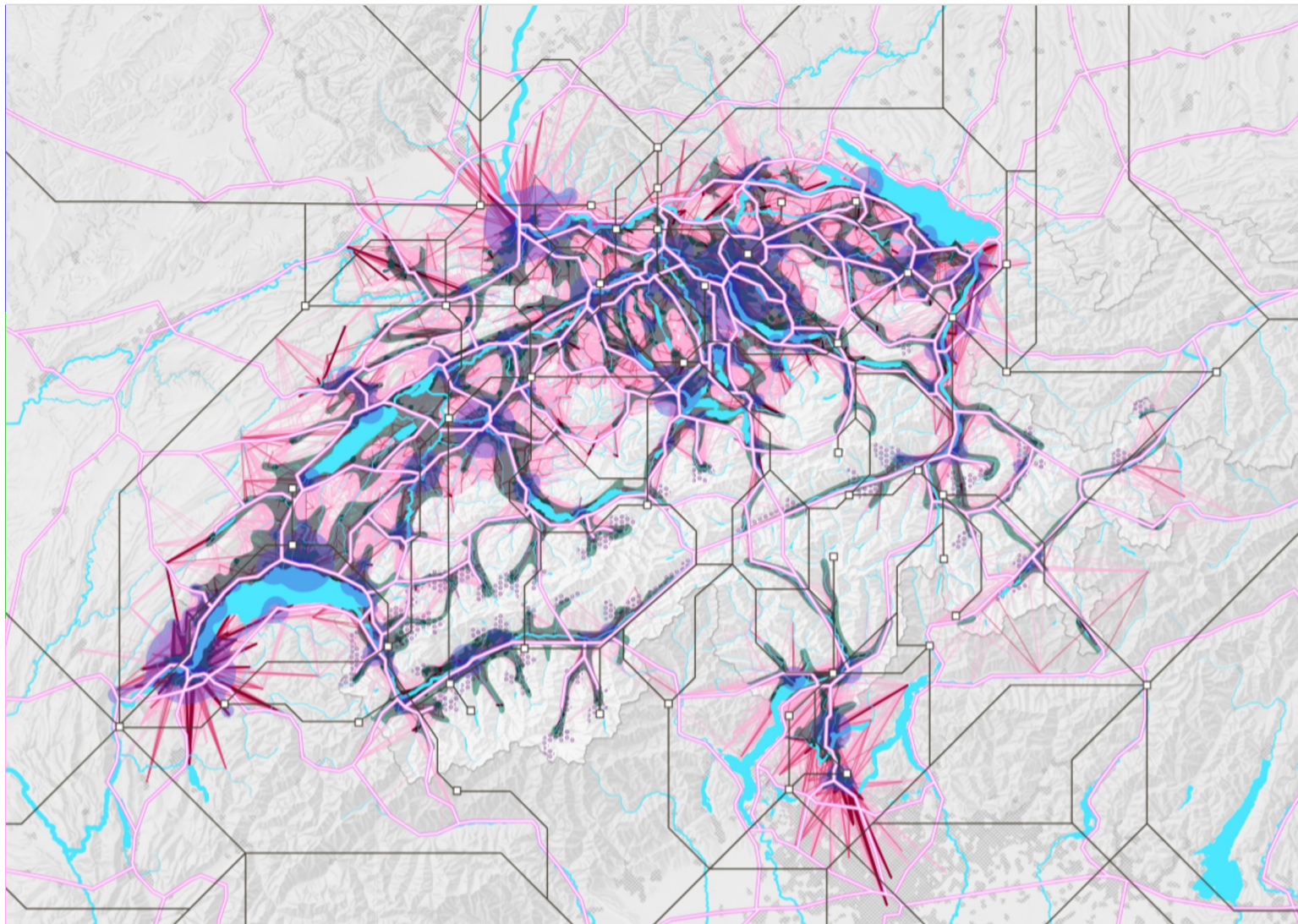
Régions touristiques



Lignes électriques

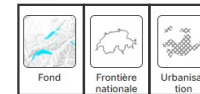


Axes de transport



Carte interactive

Bases



Localités



Stratégie 1

Polycentralité et coopération



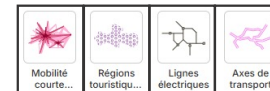
Stratégie 2

Bases naturelles de la vie et qualité des paysages



Stratégie 3

Mobilité, énergie et développement économique



Merci,
Grazie,
Danke.